

HBS: Experimentelle Imkerei

Wir Menschen haben seit mindestens 4500 Jahren eine besondere Beziehung zu Honigbienen. Ihre Stiche mögen wir gar nicht, aber Honig und Bienenwachs lieben und verehren wir. In den letzten Jahren ist ihre Bedeutung als Bestäuber in das öffentliche Interesse gerückt. Viele haben den Film „More than Honey“ gesehen und wissen:



Die Honigbiene ist weltweit das dritt-wichtigste Nutztier nach Rind und Schwein und vermutlich wird ihr Bedeutung eher noch unterschätzt.

Seit 2008 Jahren werden am Friedrich-Wöhler-Gymnasium in Singen Honigbienen von der Bienen-AG betreut: Wir pflegen und begleiten die Völker durch das Jahr, ernten und verkaufen Honig, ziehen Bienenwachskerzen und behandeln die Völker gegen den

aus Ostasien eingeschleppten Schädling, die Varroa-Milbe, eine „Bienen-Zecke“. Inzwischen haben wir ca. 10 Bienenvölker, die in vier verschiedenen, teilweise selber gebauten Behausungen wohnen.

Im HBS-Seminar „*Experimentelle Imkerei*“ kannst du den Umgang mit einem Bienenvolk erlernen. Im Winterhalbjahr erfährst du Grundlegendes über die Lebensweise: Ernährung und Honigproduktion, Fortpflanzung und Jahreslauf. In dieser Zeit erneuern wir auch unsere Bienenwohnungen. Ab Mai kannst du dann dein eigenes Bienenvolk pflegen und wirst dabei erleben:

Der Superorganismus Bienenvolk (genannt „der Bien“) lässt sich nur verstehen, wenn man den Blick weitet: Der Bien trifft komplexe kollektive Entscheidungen, die die Fähigkeiten des einzelnen Tieres weit überstiegen: Er regelt die Temperatur im Bienenstock auf Zehntel-Grad genau, organisiert das Zusammenleben und die Arbeitsteilung von 10-tausenden von Tieren zu seinem langfristigen Wohl. Dabei spielen Umweltbedingungen wie Pestizide oder ein vielfältiges Blütenangebot eine wichtige Rolle.

Wir wollen uns staunend und neugierig hineinbegeben in diese faszinierende Welt. Seit 2015 besteht eine Kooperation mit der Universität Würzburg (Professor Tautz) und HOBOS (www.hobos.de), die wir weiter ausbauen werden.

Bisher sind folgende konkrete Ideen entstanden:

- Experimentelles Imkern: z.B. zum Problem der Varroa-Milbe oder zur Bedeutung des Wabenbaus im Bienenstock.
- In den natürlichen Bienenwohnungen, den Baumhöhlen, bildet sich am Grund der Höhlen ein eigenes Ökosystem, deren Bewohner vermutlich in Symbiose mit dem Bienenvolk leben, wie neueste Forschungen ergeben. Wir haben in Zusammenarbeit mit der Uni Würzburg (Prof. Tautz, HOBOS) solche naturnahen Bienenwohnungen nachgebaut und werden ihre Eigenschaften weiter erforschen.
- Wir möchten dieses Jahr gerne eine Schülerfirma gründen, die unter anderem Mittelwände (das sind die Wachsplatten, aus denen man auch Kerzen machen kann) herstellt und vertreibt.
- Noch wichtiger aber sind pfiffige und unkonventionelle Forschungsideen, die ihr selber entwickeln und im Rahmen der AG erforschen könnt.

Fest steht bereits: Die AG wird am FWG-Singen stattfinden, immer am Mittwochnachmittag

Ansprechpartnerin: Frau Laurer